



Der Motorsportler **ADAC**

**Motorsport-Club Straubing von 1922 e.V.
im ADAC**

Nr. 6 November/Dezember 2019

TERMINKALENDER

Montag 4. 11. 2019 Mitgliederversammlung
20.00 Uhr im Clubhaus

Achtung, neuer Termin!

**Samstag 23. 11. 2019 Versammlung
der Bootsabteilung**
18.00 Uhr im Clubhaus –
Jahresversammlung mit
anschließendem Weinfest

Montag 2. 12. 2019 Mitgliederversammlung
20.00 Uhr im Clubhaus

Samstag 7. 12. 2019 Jugend-Jahresschlussfeier
16.00 Uhr im Clubhaus

**Samstag 21. 12. 2019 MSC-Feier
zum Jahresschluss**
Achtung, neue Uhrzeit:
19.00 Uhr im Clubhaus

Montag 13. 1. 2020 Mitgliederversammlung
20.00 Uhr im Clubhaus

**Bitte
vormerken**



der am 19. September 2019
im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene war seit 1950 mit dem Geschehen unseres Clubs immer eng verbunden. Er war in all diesen Jahrzehnten stets ein sehr aktiver und treuer Funktionär. Es gab fast keine Veranstaltung, an der er nicht zur Stelle war und sich mit Rat und Tat einbrachte.

*Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unsere Anteilnahme gebührt seiner Ehefrau und Familie.*



Jahresschlussfeier der MSC-Jugend am Samstag, 7. Dezember 2019

Den Abschluss einer aufregenden Saison für die MSC-Jugend bildet, wie jedes Jahr, unsere Jahresabschlussfeier in weihnachtlicher Stimmung am Samstag, 7. Dezember. Neben Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit erwartet die Jugend auch die jährliche Ehrung zu den ADAC-Sportabzeichen.

Mit Kaffee, Kinderpunsch und Kuchen beginnen wir um 16.00 Uhr und verbringen ein paar gemütliche Stunden, während denen uns hoffentlich auch der Nikolaus wieder mit ein paar Anekdoten aus der vergangenen Saison besuchen wird. Bestimmt weiß er nur Gutes über unsere MSC-Jugend und ihre Betreuer und Eltern zu berichten! Jeder, der dann nicht vom Nikolaus mitgenommen wurde, ist am Abend noch herzlich zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Hierzu wird noch rechtzeitig eine Auswahl an Gerichten bekannt gegeben.

Bei weihnachtlicher Musik lassen wir den Abend ausklingen und können das erlebte aus dem vergangenen Jahr noch einmal miteinander teilen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit allen, die in diesem Jahr zusammen mit unseren Kids die Saison gestaltet haben!

Weihnachtliche Feier zum Jahresende am 21. Dezember 2019

Zum Ausklang der Sportsaison und des Clubjahrs findet traditionell im Clubhaus am Wundermühlweg eine Jahresabschlussfeier am Samstag, 21. Dezember, um 19.00 Uhr statt. Unser Oberbürgermeister Markus Pannermayer hat sein Kommen bereits zugesagt.

Diese weihnachtliche Veranstaltung soll auch ein Dank an alle Funktionäre und Mitglieder für den erbrachten Einsatz im Clubleben sein. Bei weihnachtlicher Dekoration und Musik kann man das zurückliegende Jahr, die Erlebnisse und Ereignisse Revue passieren lassen. Hinsichtlich der Bewirtung haben die Mitglieder des Organisationsausschusses einen geänderten Ablauf geplant, vor allem um die musikalische Gestaltung besser zur Wirkung kommen zu lassen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Selbstverständlich gibt uns dieser festliche Rahmen auch die Gelegenheit, unseren Clubmeistern die Siegestrophäen zu überreichen und unsere Sportfahrer für ihre Erfolge auszuzeichnen.

RÜCKSCHAU

Ausfahrt der Oldtimergruppe des MSC zum Oldtimertreffen anlässlich des Zwetschgenmarktes in Langquaid

Am Sonntag, 15. September 2019, trafen sich die Oldtimerfahrer Maximilian Helmbrecht im BMW 635CS/E24, Andrea und Ralph Edelmann im NSU-Spider, Detlev Seehausen mit Ehefrau im VW Käfer sowie Traudel und Werner Lochner im DKW 1000.

Um 9.30 Uhr fuhren wir gemeinsam vom Treffpunkt in der Landshuter Straße über Feldkirchen Richtung Geiselhöring. In Laberweinting führte der Weg dann nach Buchhausen. Dort überquerten wir die B15 und fuhren über Schierling. Nach 54 Kilometern erreichten wir Langquaid. In Langquaid angekommen wartete bereits Peter Ulrich mit Ehefrau Hildegard auf uns. Er war mit seinem VW Käfer direkt nach Langquaid gefahren. Auch Hans-Peter Thalhofer, der Schwager von Heinz Welter, war mit seinem Citroën 15 CV schon vor Ort.

Alles in allem standen nun sechs historische Fahrzeuge des MSC Straubing auf dem Oldtimerparkplatz in Langquaid. Petrus meinte es noch einmal richtig gut mit den Oldtimerbesitzern, die zum 16. Oldtimertreffen kamen. Im Nu waren alle Parkplätze voll geparkt. Der Veranstalter musste sogar Reserveflächen frei geben. Geschätzt kamen über 500 Fahrzeuge. Selbstverständlich wurde auch in diesem Jahr wieder für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Jeder Oldtimerbesitzer bekam als Dankeschön für sein Kommen ein Freigetränk. Ferner gab es ein Weißwurstfrühstück mit Brezen, Leckerer vom Grill, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen. Wem das kulinarische Angebot hier nicht ausreichte, konnte auch einen Abstecher zum gleichzeitig stattfindenden Zwetschgenmarkt machen. Dort am Marktplatz hatten sich, wie jedes Jahr, zahlreiche Fieranten eingefunden. Die Gastronomie am Marktplatz hatte neben Grillspezialitäten auch Steckerlfische im Angebot. Wer lieber etwas Süßes mochte, kam auch auf seine Kosten, einige Stände boten leckere „Kücherl“ und allerlei Schmalzgebäck an.

Natürlich gab es auch Zwetschgen. Für 1 Euro konnte man sie „frischgepflückt“ mit nach Hause nehmen. Wer das Obst lieber in flüssiger Form zu sich nehmen wollte, wurde auch fündig. Ein Obstbrenner hatte zahlreiche „Wässerchen“ im Angebot. Gegen 14.00 Uhr trat dann die Straubinger Fraktion wieder die Heimreise an.



MSC-Oldtimergruppe Gast in der „Dream Garage“ Roding

Am 28. September 2019 folgte die Oldtimergruppe des MSC Straubing der Einladung von Josef Mühlbauer in Roding, seine private Autosammlung unter Augenschein zu nehmen. Die MSCler trafen sich pünktlich am Samstagvormittag am Clubgelände und fuhren anschließend mit 20 Oldtimern, 34 Erwachsenen und 3 Kindern Richtung Roding – über Saulburg und den „Saulburger Forst“ nach Wiesenfelden und dann über wunderschön gelegene Nebenstraßen. Pünktlich um 11.00 Uhr waren wir vor Ort, wo der Service von Herrn Mühlbauer schon mit dem Mittagessen auf uns wartete. Im eigenen „American Diner“ wurden wir mit Schweinebraten und reichlich Beilagen versorgt. Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden dann die „heiligen Hallen“ für uns geöffnet. Herr Josef Mühlbauer persönlich führte uns durch seine private Sammlung, wie er diese nennt. Es ist kein Museum, sondern seine private Sammlung, die man nicht einfach durch Eintritt bezahlen und besuchen kann. Nein, man muss eingeladen werden. Diese Einladung haben wir Maximilian Helmbrecht und Heinz Welter zu verdanken, die sich darum bemüht haben. Knapp 2 Stunden wurden wir durch die Hallen geführt. Man kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Kaum glaubte man, etwas entdeckt zu haben, was einmalig ist, kam schon der nächste Kracher! Weit über 400 Exponate kann Herr Mühlbauer sein Eigen nennen: eine Porsche-Traktorsammlung, Militärfahrzeuge, Corvette C1 sowie einen Porsche GT1, den es weltweit nur 25 Mal gibt. Man könnte jetzt noch Unzähliges auflisten, was es zu bestaunen gab, oder kurz in einem Satz zusammenfassen: „Einfach unglaublich und einmalig, diese Sammlung!“ Vielen Dank, dass wir das erleben durften. Die Rückfahrt ging dann über Heilbrunn zurück, wo wir noch zu einem Nachmittagskaffee im Gasthaus Steudl eingekehrt sind. Dort ließen wir das ganze nochmals Revue passieren und kamen nach wie vor aus dem Staunen nicht heraus. Die Heimreise war dann jedem freigestellt. Es war ein wunderschöner Oldtimerausflug mit besonderen Eindrücken, die lange in unserem Gedächtnis bleiben werden.



Text und Bilder: Jürgen Bayer

MSC-Oktoberfest – die „Tradition“ geht weiter

Am 5. Oktober 2019 war es wieder so weit. Nach einer einjährigen Pause veranstaltet der MSC wieder sein traditionelles Oktoberfest. Sylvia Bayer und Lisa Weiß organisierten mit der restlichen Mannschaft des Orga-Teams wieder ein Oktoberfest. Dem Motto getreu wurde Tage davor das Clubhaus in Weiß/Blau und Oktoberfest üblich geschmückt. Es wurden liebevoll hergerichtete Brotzeiten und Käse-Teller zum Verzehr angeboten. Der erste Vorsitzende Jürgen Bayer zapfte das Fass mithilfe seiner rechten Hand, Maximilian Helmbrecht, fehlerfrei an. Das von Max Weiß organisierte süffige Röhl-Festbier fand reißenden Absatz, dass dem einen oder anderen nach mehreren „Halben“ in den Kopf stieg. Auch die Brotzeiten wurden sehr gut angenommen. Dank der Internetplattform „Spotify“ konnte man auf ein riesiges Angebot an Oktoberfest-Hits zugreifen, welche die Stimmung anheizten. Insgesamt fanden sich ca. 50 CK und Freunde sowie Bekannte zu dieser Festlichkeit ein. Selbst eine Delegation des Bootsclubs Hofkirchen ließ es sich nicht nehmen, die weite Anreise unter die Räder zu nehmen, um bei diesem Event mit dabei zu sein. Eigentlich sollte am Abend im Rahmen des Festes die Siegerehrung des Kartwertungslaufs stattfinden, der wurde aber leider wegen schlechter Witterung um eine Woche verschoben. Es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Gegen 2.00 Uhr morgens gingen dann im Clubhaus die Lichter aus. Trotz verhältnismäßig guter Beteiligung steht es noch in den Sternen, ob es ein Oktoberfest 2020 geben wird.



Text und Bilder: Jürgen Bayer

Kart-Wertungslauf am Samstag, 12. Oktober 2019

Die Veranstaltung wurde auf der Straubinger Kartbahn nahe der Kläranlage um 10.00 Uhr gestartet, diesmal bei herrlichem herbstlichen Wetter mit strahlendem Sonnenschein. Der angesetzte Termin am 5. Oktober 2019 musste nämlich wegen Regens abgesagt werden. Diese optimalen Bedingungen wirkten sich natürlich auch auf die Rundenzeiten aus. Es wurden Bestrunden von 49 Sekunden gefahren!

Heuer hatten sich 10 Clubkameraden und 3 Jugendliche unter 16 Jahren eingefunden, um dieses Ereignis zu erfahren. Sie wurden in zwei Klassen eingeteilt: Fahrer bis 75 kg und Fahrer über 75 kg. Die Jugendlichen unter 16 Jahren fuhren außer Konkurrenz.

Teilnehmer waren: Leon Bayer, Jens Waese, Peter Neumann, Stefan Neumann, Anton Schmidbauer, Felix Kause, Reinhard List, Christian Kieslinger, Keanu Trikin, Matthias Rölle, Peter Ullrich und Maximilian Helmbrecht.

Es wurde rein auf die beste Rundenzeit gefahren. Jeweils 8 Minuten Fahrzeit, anschließend Boxenstopp mit Fahrer- oder Kartwechsel. Danach weiter, bis 60 Minuten abgelaufen waren. – Wir konnten somit 5 Läufe mit jeweils 11 Karts abhalten.

In der Klasse unter 75 kg wurde Reinhard List mit 50,190 Sekunden dritter, Leon Bayer mit 49,642 Sekunden zweiter und Christian Kieslinger mit 49,539 Sekunden erster Sieger.

In der Klasse über 75 kg wurde Peter Neumann mit 51,400 Sekunden dritter, Felix Kause mit 51,349 Sekunden zweiter und Stefan Neumann mit 50,072 Sekunden erster Sieger.

Im Anschluss an das Rennen erfolgte die Siegerehrung gleich auf dem Kartplatz. Die drei Erstplatzierten erhielten jeweils einen Pokal. CK Schorsch Ganjon hatte die Organisation mit Auswertung übernommen.



Zwei kleine Episoden zum Schluss:

- *Das Kart von Leon Bayer hatte in einem Lauf einen technischen Defekt, der Zahnriemen ist ihm gerissen. Gut, dass diesmal nur die beste Runde zählte, und nicht der Zieleinlauf!*
- *Auch unser „Neueinsteiger“ bei den Oldtimern, CK Ullrich Peter, wagte einen Lauf und es machte ihm ersichtlich Freude, auch wenn die Rundenzeiten für keinen Platz auf dem Siegerpodest ausreichten.*

Ausfahrt der Oldtimergruppe des MSC zum Oldtimertreffen in Pilsting

Am Sonntag, 13. Oktober 2019, trafen sich die Oldtimerfahrer:

1. Ralph und Andrea Edelmann im NSU Spider
2. Traudel und Werner Lochner im DKW 1000
3. Freunde von Erich Dietl aus Regensburg mit einem Audi
4. Erich Dietl im Peugeot 304 Cabrio (erstmal mit dabei)
5. Toni Schmidbauer mit Conny im Mercedes 190 SL
6. Heinrich und Gabi Welter mit dem Opel Olympia
7. Peter und Hildegard Ullrich mit dem VW Käfer
8. Maximilian und Brigitte Helmbrecht im BMW 635 CSI
9. Heribert Ketterl im Karmann Ghia

Direkt nach Pilsting fahren:

10. Detlev Seehausen mit Ehefrau im VW Käfer
11. CK Kandler mit Ehefrau mit einem Vorkriegs-Ford (Rennausführung)
12. H.P. Thalhofer mit Ehefrau im Citroën 15 CV
13. Annemarie Müller mit einem Chrysler „Le Baron“
14. Rosi Hertreiter mit dem Opel GT
15. Stephan Neumann im Opel Manta
16. Peter Neumann mit Claudia Saller mit einem Fiberfab Bonito FT

Immerhin 16 Fahrzeuge unter der Flagge des MSC – das ist ein kleiner Rekord!

Am Sonntag, 13. Oktober 2019, hatten wir unseren Oldtimer-Saisonabschluss bei herrlichem Hochsommerwetter. Abfahrt war um 9.30 Uhr in Straubing. Wir fuhren dann im Konvoi von 9 Oldtimern eine gute halbe Stunde nach Pilsting. Veranstalter ist die Stadt Pilsting und Dr.-Ing. Konrad Auwärter, der ehemalige Besitzer der Neoplan-Omnibus-Werke. Wir fahren da schon seit 10 Jahren hin, aber so voll wie dieses Mal war es noch nie. Ein Oldtimer schöner als der andere. Einige unserer Mitglieder sind direkt nach Pilsting gefahren, sodass insgesamt 16 Fahrzeuge vom MSC Straubing anwesend waren. Ob es



am 13ten lag? Ralph hatte auf alle Fälle kurz nach dem Start ein Problem. Seine Kupplung hatte den Geist aufgegeben. Obendrein war er das Führungsfahrzeug. Schalten ohne Kupplung funktionierte nur im zweiten und dritten Gang. Er durfte bloß nicht anhalten. So tasteten wir uns an die Kreuzungen langsam ran und Ralph zuckelte dann im zweiten Gang weiter. Zu allem Unglück gab's auch noch eine Umleitung, aber auch die haben wir geschafft. So kamen wir dann in Pilsting auf dem Stadtplatz an, der um 10.00 Uhr schon zu 2/3 zugeparkt war. Der Spider konnte rechts am Straßenrand einparken, ohne rückwärts fahren zu müssen.

Jetzt erst mal den Fehler suchen. Der war dann auch bald gefunden. Der Spider hat eine hydraulische Kupplung und der Behälter für die Flüssigkeit war vermutlich durch ein Leck fast leer. Das Nächste, was dann ausgefallen wäre, wären dann die Bremsen gewesen. Nun, was tun? So nach Hause zu fahren ging gar nicht. Glück im Unglück, ein Freund von Ralph, ein Kfz-Meister und NSU-Spezialist aus Laberweinting, ruft plötzlich an und fragt ganz allgemein, wie es in Pilsting so aussieht und ob er noch kommen solle?

Natürlich solle er kommen, müsse er kommen ... und Ralph schilderte ihm von seinem Problem. Gegen Mittag war er dann da. Im Gepäck eine Dose mit Hydraulikflüssigkeit und sogar noch einen weiteren Helfer. Die beiden nahmen sich des Problems an und hatten den Schaden, unter den Augen von zahlreichen Zuschauern, bald behoben. Ralph fiel ein „Fels“ von der Seele und er konnte ohne Probleme die Heimfahrt wieder antreten. Die Alternative wäre ein Abschleppwagen gewesen. So viel zu dem Thema „Glück oder Unglück am 13ten“. In diesem Fall traf beides zu.

Die anderen Fahrer der Straubinger Oldtimertruppe liesen sich vom Menschenstrom über den Stadtplatz treiben. Kehrtten hier oder dort ein, sofern sie einen Platz bekamen, oder kosteten von den Spezialitäten, die herzhaft oder süß überall angeboten wurden. Wie



immer spielte eine Blaskapelle zünftig auf und um 12.00 Uhr übernahm für 1 Stunde der „Rock-Star Mike Bender“ das Regiment. Eine Tänzergruppe in zeitgemäßer Kleidung lies die Petticoats wippen, und wer Lust hatte, konnte auch selber das Tanzbein schwingen. Natürlich waren auch wieder die Neoplan-Busse von Herrn Auwärter im Einsatz und chauffierten die Besucher rund um Pilsting – selbstverständlich mit einem Stopp beim Auwärter-Museum.

CK Peter Ulrich und Hildegart waren mit ihrem VW Käfer das erste Mal in Pilsting mit dabei. – Hier ihre Eindrücke:

Hildegart und ich haben ausschließlich positive Eindrücke gewonnen. Es begann schon mit der von Ralph organisierten gemeinsamen Hinfahrt. Das Fabren in der Gruppe bat uns sehr imponiert. Ebenso gefallen bat uns die für uns ungewohnte Anfahrtstrecke. In Pilsting bat bei uns die Einweisung gut geklappt und auch sonst war die Organisation aus unserer Sicht okay. Die Struktur der ausgestellten Autos war interessant, weil wir sie anders empfanden, als die in unserer Gegend oder Richtung Regensburg oder Bayerischer Wald, z.B. waren sehr viele Glas-Fahrzeuge zu sehen. Das Essen in dem von uns gewählten Restaurant war gut. Aufgrund der tollen Witterung konnten wir im Freien sitzen. Die Marktstände zeigten deutlich mehr handwerkliche Kunst als bei manch anderer derartiger Veranstaltung. Ein Highbight für uns war der Besuch des Auwärter-Museums, in dem wir bisher noch nicht waren. Somit war diese Veranstaltung für uns ein gelungener Abschluss der Oldtimersaison 2019.

Slalomfahrer beenden die Saison 2019

Das Slalomteam des MSC Straubing war auch in diesem Jahr wieder fleißig bei den Läufen zum ADAC-Städte-Slalom-Pokal und zur niederbayerischen Maier-Korduletsch-Meisterschaft unterwegs. Zwischen 4 und 8 Starter des MSC gingen an den verschiedenen



Bild 1: Heller, Slalom AC Deggendorf



Bild 2: Slalom AC Bad Kötzing: Gesamtsieger
Christian Altkofer, AMC Deuerling;
Sieg Damenwertung Melanie Heller



Bild 3: Roman Ströber, Slalom AC Nittenau

Veranstaltungen an den Start. Zum Ende der Saison blieb noch ein harter Kern von 4 Fahrern (Michael und Roman Ströher, Stephanie Färber-Heller und Melanie Heller) übrig, die den MSC mit guten Platzierungen an den Slaloms vertraten.

Am Anfang des Jahres waren die Fahrleistungen noch etwas durchwachsen und eher im hinteren Mittelfeld angesiedelt (manch einer war einfach etwas länger im Winterschlaf ☺), was sich gegen Mitte der Saison stark änderte. Von fast jeder Slalomveranstaltung brachte mindestens ein Fahrer des MSC einen Pokal mit nach Hause. Und auf den zwei Veranstaltungen des MSC Röhrnbach und AC Bad Kötzing konnte der Tagessieg in der Damenwertung mit nach Straubing gebracht werden.

Beim Endstand zum ADAC-Auto-Gogeißl-Städte-Slalom-Pokal konnte durch die neue Punktwertung leider kein Mitglied des MSC in den Punkterängen mitspielen. Dafür geht es für die Heller-Mädels bei der niederbayerischen Maier-Korduletsch-Slalom-Meisterschaft dieses Jahr endlich wieder aufs Stockerl. Mit den Plätzen 2 (für Melanie) und 3 (für Stephanie) dürfen beide an der Niederbayern-Siegerehrung in Osterhofen teilnehmen. Am 12. Oktober war der letzte Slalom für die Saison 2019, die Autos gehen in die wohlverdiente Winterruhe und werden erst im nächsten Frühjahr wieder auf die Slalompisten losgelassen.

Nistkästen wurden wieder gut angenommen!

Ende September führte Umweltbeirat Peter Ullrich, unterstützt von Ehefrau Hildegard, die diesjährige Herbstreinigung der auf dem Gelände unserer Bootsabteilung angebrachten Nistkästen durch. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Nisthilfen auch heuer wieder gut angenommen wurden. Etwa wie im Vorjahr waren rund 80 Prozent der Kästen belegt. Vorwiegend brüteten darin Kohl- und Blaumeisen. Ein Kasten wurde von einem Feldsperlingspaar und ein weiterer von einem Starenpaar benutzt. Alle Nistkästen sind noch in einem ordentlichen Zustand und damit gut für die Brutsaison 2020 gerüstet.

MSC Straubing war bei der 56. ADAC-3-Städte-Rallye wieder mit dabei

Knapp 30 Personen unterstützten in Form von Streckenposten und Organisation die 56. ADAC-Knaus-Tabbert-3-Städte-Rallye 2019 in dem wunderschön gelegenen Freyung im Bayerischen Wald, nahe der Grenze zu Tschechien. Am Freitag ging es für unsere CK los mit der WP 2/4 „Klafferstraße“, eine 13,72 Kilometer lange, selektive Sprintprüfung. Diese wurde beim zweiten Mal in der Nacht gefahren, was natürlich für unsere Streckenposten eine gewisse Herausforderung war. Am Samstagfrüh trafen sich unsere CK mit einigen anderen Streckenposten aus Burghausen und Altötting am Start der WP 6/9 zur Funk-



Text und Bilder: Jürgen Bayer



tionärsbesprechung. Auf dieser 9,03 Kilometer langen WP „Perlesreut“ setzten wir den Großteil unserer Mannschaft ein. Die Ortschaft Hirtreit war voll in der Hand des MSC Straubing, und somit konnte nichts mehr schief gehen. Alle verrichteten einen super



Job und jeder hatte einen direkten und großartigen Einblick auf die Strecke. Auch der Kontakt zu den Anwohnern war hervorragend. Leider muss man feststellen, dass eine 3-Städte-Rallye, die nicht in und um Straubing stattfindet, keine richtige 3-Städte-Rallye ist. Trotzdem freuen wir uns auf die 57. ADAC-3-Städte-Rallye 2020 im Passauer Land, die im September 2020 stattfinden wird. Wir sind wieder mit dabei.



Besucht uns doch mal im Internet unter:
<http://www.msc-straubing.de>

Die besten Kartfahrer trafen sich in der Motorsport-Arena Oschersleben

Donnerstag, 17. Oktober 2019: An diesem Tag erfolgte bereits die Anreise in die knapp 600 Kilometer entfernte Motorsport-Arena in Oschersleben (Sachsen-Anhalt). Dort trafen die besten Kartfahrer aus den vier Regionalserien NAKC, OAKC, WAKC und SAKC sowie dem nationalen ADAC-Kart-Cup in verschiedenen Klassen aufeinander. Ich startete in der Schaltkartklasse KZ2 GS mit insgesamt 11 Teilnehmern. Die 1018 Meter lange Kartbahn gilt als eine sehr schnelle und anspruchsvolle Strecke für Fahrer und Material. Ein top funktionierender Motor ist hier für die Topspeed sehr entscheidend. Das Wetter war das ganze Wochenende über sehr wechselhaft, mal wolkig, mal Regen, bei etwa 18° C.

Bereits im Jahr 2000 begann hier meine Kartkarriere auf der Rundstrecke. Schon damals lag mir die Strecke sehr gut und ich konnte mich in einer Talentsichtung von anfangs mehreren tausend Bewerbern letztlich unter den besten 25 durchsetzen und war einer von fünf Glücklichen, die mit einem Sponsoringpartner in einem Team eine komplette Saison in der Jörg-van-Ommen-Kartserie an den Start ging und sich über die Saison beweisen musste. Letztlich setzte ich mich Ende 2000 als Sieger durch und fuhr 2001 in der Formel-König an der Seite des heutigen DTM-Fahrers Mike Rockenfeller. 19 Jahre später kehrte ich sozusagen an meine Wirkungsstätte zurück, um wieder an den damaligen Erfolg anzuknüpfen.

Freitag, 18. Oktober 2019: Ich startete für das Team und den Bewerber MC Motorsport/ MSC Straubing und konnte bereits am Freitag in den freien Trainings gute Rundenzeiten erzielen, zumal der letzte Turn am Abend im Regen stattfand und ich hier an die Spitze fahren konnte. Im Trocken lag ich hier noch im Mittelfeld und es bedurfte noch einer genaueren Abstimmung des Chassis.

Samstag, 19. Oktober 2019: Nach einem Warm-up begann nun der Ernst. Es folgte das Zeittraining und alle Fahrer lagen zeitlich sehr eng beisammen. Ich konnte mich auf Platz 6 von 11 wiederfinden und war anfangs etwas enttäuscht, da es sich sehr gut anfühlte, wie mein Chassis auf der Strecke lag. Dennoch waren die Abstände zur Spitze minimal, lediglich 1/100 Sekunde trennten mich vom 5. Platz, aber auch nur 1/100 zu Platz 7.

Es folgten noch 2 Heats, sogenannte Vorläufe vor den eigentlichen Rennen, in denen es letztendlich um die finale Startaufstellung für Sonntag ging. In Heat 1 hatte ich einen super Start im Trocken von Position 6 aus und konnte mich nach 13 Runden immerhin um 1 Platz nach vorne auf Platz 5 kämpfen. In Heat 2 hatte ich wiederum einen guten Start, und auch diesmal kam ich nach 13 Runden immerhin um einen Platz nach vorne, auf Position 4. Nach Wertung beider Heats stand ich somit in der Startaufstellung für Sonntag auf Platz 4, was eine sehr gute Ausgangssituation war, da lediglich die erste Startreihe vor mir lag und ich bei den Starts sehr gut wegkam. Am Tagesende war ich somit sehr zufrieden mit meiner bisherigen Leistung, da ich eine gute Ausgangslage für das Hauptrennen am Sonntag erreicht hatte. Mein Ziel vom Wochenende war, aufs Treppchen zu kommen und in der Wertung zum ADAC-Kart-Cup meinen bereits eingefahrenen Titel zu untermauern.

Sonntag, 20. Oktober 2019: Es folgte zunächst ein Warm-up. Hierbei landete ich zwar zeitlich nur im Mittelfeld, mein Augenmerk lag aber eher auf der Abstimmung des Chassis und des Motors für die folgenden beiden Hauptrennen.

Rennen 1 erfolgte im Trocken. Ich konnte bereits beim Start von 4 auf 2 vorfahren und dies auch behaupten. Durch einen technischen Defekt des Führenden (Motorschaden in Runde 5) übernahm ich zeitweilig sogar die Führung. Wenige Runden vor Schluss konnte ich jedoch

nicht gegenhalten, als nach der langen Start-/Zielgeraden der Verfolger rechts innen vor der nachfolgenden Rechtskehre hineinstach und der Dritte direkt dahinter auf der Ideallinie an mir vorbeifuhr, während ich zu kämpfen hatte, durch dieses Überholmanöver nicht von der Strecke zu fliegen. Am Ende konnte ich nach

18 Runden immerhin einen guten 3. Platz einfahren und startete somit im 2. Rennen von Position 3 aus ins Renngeschehen.

Rennen 2 erfolgte im Regen, da es ca. 1 Stunde vor Rennbeginn zu regnen begann. Es musste somit zunächst das Chassis komplett umgebaut und Regenreifen aufgezogen werden. Der Start war sehr gut und ich konnte von der rechten Seite aus direkt neben den Führenden fahren und war sogar einen Hauch vorne. In der folgenden schnellen Rechtskurve drängte mich der Konkurrent jedoch nach rechts innen, sodass ich mit der rechten Seite in der Wiese und mit der linken Seite über die rutschnassen Curbs fahren musste. Leider war es zu glatt und ich drehte mich im Pulk, konnte jedoch rechtzeitig noch meine Handkupplung tätigen, um ein Abwürgen des Motors zu verhindern. Ich setzte meine Fahrt fort und startete ein wildes Aufholmanöver. Zunächst konnte ich den einen oder anderen noch überholen und in der letzten Runde in der letzten Kurve mich noch bis auf Position 7 vorkämpfen, trotz einer Zeitstrafe, da ich bei einem Überholmanöver einem Konkurrenten ins Heck gefahren bin. Das 2. Rennen war leider sehr enttäuschend für mich, da ich eigentlich Regenrennen sehr mag und hier auch sehr stark fahre. Leider war aber die Abstimmung nicht perfekt, sodass ich mich mit dieser Position abfinden musste.

Ergebnis: In der Tageswertung zum Bundesendlauf hat es dann Gott sei Dank punktemäßig doch noch gereicht und ich fand mich auf dem Treppchen wieder mit Platz 3. Ich war megahappy, als ich diese Nachricht erfuhr. Auch kamen diese Punkte zur Wertung in den nationalen Kart-Cup mit rein und ich konnte meinen Vorsprung in der Meisterschaft sogar noch ausbauen. So, offiziell: „Ich bin Meister im ADAC-Kart-Cup!“, wie bereits im letzten Jahr. Am Abend ging es dann etwa k.o., aber sehr glücklich, wieder den weiten Weg nach Hause, im Gepäck zwei Pokale.

Ausblick: Offiziell Saisonende, jedoch finden bereits demnächst Tests in Mülsen (Sachsen) statt. Zudem laufen die Vorbereitungen zum Aufbau des Teams MC Motorsport für die Saison 2020 mit mehreren Fahrern.



❧ Rückblick ❧

Wie auch schon im vergangenen Jahr machte uns der niedrige Wasserstand die letzten Wochen wieder Probleme, sodass ein Slippen fast nicht mehr möglich war. Auch der immer wieder angeschwemmte Kies wird langsam ein großes Problem.

Am 12. Oktober 2019 war es dann wieder soweit.

Großer Arbeitsdienst stand auf dem Programm. Der Steg wurde ausgebaut, die einzelnen Felder wurden mittels eines Traktors herausgehoben, gewaschen und auf unserem Gelände eingelagert. Den Übergang hievte uns ein Kran-Lkw heraus und stellte ihn an dem „Winterplatz“.



Außerdem wurden die Fässer, welche am Übergang zur Hütte befestigt waren, abgebaut und unterhalb unserer Toilette wieder angebracht. Allgemeine Arbeiten wurden ebenfalls gemacht. Nach getaner Arbeit gab es, wie es sich gehört, eine Brotzeit. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer.

Der Stegausbau ist gleichzeitig auch das Saisonende der Bootsfahrer und somit auch das Ende unserer fleißigen „Rasenpflücker“.

Ich möchte mich daher recht herzlich bei unseren beiden CK Paul Kozdorn und Florian Wagner für das Rasenmähen bedanken.



Impressum

Vorstand: J. Bayer, M. Helmbrecht, D. Kassold, E. Weiß, S. Dachselt, M. Hüttinger, G. Ganjon, M. Weiß (Bootsabt.)
Clubsyndikus: Josef Anzenberger, Clubarzt: Erwin Bambl

Text und Gestaltung: Motorsport-Club Straubing, Geschäftsstelle, Postfach 0405, 94304 Straubing
(Clubabend im Clubhaus „Alfred Hopfensberger“, Wundermühlweg 5, Straubing,
jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr)

Homepage: <http://www.msc-straubing.de> – E-Mail: info@msc-straubing.de

ADAC-Service-Center, 94315 Straubing, Schlesische Straße 148 – „Das Gelbe Haus“ – Telefon 0 94 21/9 84 81 11,
Montag mit Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr